

Nahrung für die Seele



Hymne an das Leben heißt das bereits dritte Buch von Franz-Josef Dorn, Berufsschullehrer in Murau. Und dieser Titel wird dem Werk auch voll und ganz gerecht. Mit schnörkellosem Pathos erzählt der Autor selbst erlebte, überlieferte und von Dichtern und Philosophen geborgte Geschichten. Dazwischen gibt es Gespräche mit Persön-

lichkeiten, wie Kardinal Schönborn, Paul Chaim Eisenberg, Marco Feingold und anderen – und das ganze zu dem einen Zweck, nämlich der tiefen Verneigung vor dem „Wunder Leben“. Franz-Josef Dorn macht kein Hehl daraus, dass er an Schöpfung glaubt und nicht an Zufall. Doch gleichgültig, wie man selbst zur Entstehung und Entwicklung des Lebens steht, faszinieren die Einblicke in oft einfache, jedoch unbestechlich wahre Erkenntnisse, abseits von jedem materiellen Streben nach vermeintlichem Glück: *Und glaubt man dem englischen Philosophen Francis Bacon, so sind nicht die Glücklichen dankbar, sondern „es sind die Dankbaren, die glücklich sind“.* Mindestens ebenso beeindruckend sind die grandiosen Fotos, die den Leser und die Leserin begleiten. Wer bereit ist, deren Geschichten zu lauschen, kann sich für Stunden darin verlieren.

Dieses Buch ist kein Glücksratgeber, aber es kann glücklich machen. Erwähnt sei hier auch noch Dorns zweites Buch: *Berge, die im Wasser träumen*. Beide Bücher sind im Styria Verlag erschienen und im Buchhandel, sowie online erhältlich.

